

ACONTIA, die in Ceylon und sonst in denen Indien befindliche Schießschlange, wie sie ihrer Geschwindigkeit halber also genennet wird. **AETIUS** Serm. 13. c. 27. beschreibet sie grün an Farbe, und sehr schmal am Kopf und Schwanz, in der Mitte ist sie dicker, weil sie Mäuse, auch kleine Vögel verschlinget und verdauet. Sie wohnet auf Bäumen und nähret sich mit Eyern der Vögel und Gewürme, welche sie ganz verschlinget; sie ist so wenig giftig, als alle übrige Schlangen. Bey dem **AETIO** heist sie *Cenchrias*, weil sie die Farbe derer Hirsenkörner am Bauche hat.

ACOPON, *Ἀκοπον*, ein Medicament, welches die Müdigkeit derer Kämpfer linderte, und in Reiben und Salben bestunde.

ACORUS ADULTERINUS, gelbe Schwerdtlilienwurz, Wasserschwertel, gelbe Wasserlilie, Teichlilie, Drachenwurz, Schluttenkraut, falscher Calmus, ist eine etwa Fingers dicke länglichte Wurzel, auswendig braun, und inwendig roth, wird in runde Scheiblein geschnitten und aufgehoben, und hat einen anhaltenden und herben Geschmack, wächst in sumpfigten Dörtern und Gräben, deswegen sie auch *Iris lutea palustris*, und von andern *Pseudo-Iris* genennet wird. **ETT-MÜLLER** aber erkennet sie für keine Iridem, sondern nennet sie *Gladiolum luteum*; diese Wurzel wird wider die rothe Ruhr, Nasenbluten und Blutharnen sehr gerühmet. Siehe Iris.

ACORUS VERUS, *Calamus aromaticus vulgaris*, Calmus, Ackerwurz, Magenwurz, wächst gern an sumpfigten Dörtern, auch in denen Gärten. Die beste Wurzel ist, welche noch frisch, vollkommen, zähe, und von den Fasern wohl gesäubert ist, muß eine frische Farbe, einen lieblichen Geruch, und, nebst der Schärfe, eine nicht widrige Bitterkeit haben, auch wohl verwahret

werden, sie stärcket und erwärmet den Magen vortreflich, erwecket Appetit, zertheilet die Winde und Blähungen, dienet wider die Colic. Wir bedienen uns des Olei destillati, der Essenz und des mit Zucker eingekochten Calmus in Schwäche des Magens, wenn solche nicht ein Zufall anderer Kranckheiten ist, in welchem Falle alle gewürzte Mittel mehr schaden als nutzen.

ACOSMIA, *Ἀκοσμία*, die übelbestellte Gesundheit, da man blaß und bleyfarben sieht.

ACRAEPALOS, *Ἀκραιπάλος*, ein Mittel welches die Trunckenheit hindert; **DIOSCOR.** l. I. c. 25. dergleichen sind Baum- und Mandelöl; *Alcalia*, welche des Weins Säure dämpfen.

ACRASIA, *Ἀκρασία*, heist, wenn man sich im Essen, Trincken, Beyschlaf und übrigen nicht natürlichen Dingen nicht mäßigen kan. **HIPP.** l. de humor. III. 10.

ACRATIA, *Ἀκρατεία*, heist bey **HIPP.** *Prorrh.* l. I. f. 3. l. 60. *Coac.* l. 477. 5. *aph.* 16. und hin und wieder, das Unvermögen, Schwachheit.

ACRATISMA, *Ἀκρατίσμα*, war bey den alten Griechen eine Art des Frühstücks, da sie nehmlich Brodt in Wein tuncften und assen.

ACRATOS, *Ἀκρατος*, rein, lauter, unvermischt.

ACREA, *Ἀκρεα*, ist eben so viel als *Acroteria*, siehe *Acroteria*.

ACRIMONIA, *Acre*, scharf, hierunter wird insgemein die Schärfe des Geblüts verstanden, und davon kommt *Acrimonia scorbutica*, scharf scorbutisch Geblüt, *Acrimonia lactis*, scharfe Milch, *Acrimonia saliva*, scharfer Speichel.

ACRIS, *Ἀκρίς*, heist eigentlich die Spitze eines Berges, **HIPPOCR.** aber braucht dieses Wort vor die Erhöhung derer Knochen, l. de artic. 1. 63.